



Stivoll – so verlangt es die Etikette – feierte der Freundeskreis Crawley das Thronjubiläum der Queen mit einem Dinner und fantastischen Hut-Kreationen.

FOTO: ANDRÉ ELSCHENBROICH

„Ein verrückter Haufen Anglophiler“

Freundeskreis Crawley feiert das 60-jährige Thronjubiläum der Queen

Von Carola Steentjes

Dorsten. Hochherrschaftlich ging es am Sonntagnachmittag im Wacholderhäuschen zu, so verlangte es schließlich die Etikette. „Wir sind ein verrückter Haufen Anglophiler und wollen mit den Briten feiern“, erklärt Marita Kipinski.

Fast 40 Mitglieder des Freundeskreises Crawley feierten zu Ehren der Queen ein typisch englisches Dinner mit einem traditionellen „Sunday Roast“.

„Die englische Küche ist wesentlich besser als ihr Ruf“

„Die englische Küche ist wesentlich besser als ihr Ruf“, beruhigte die Vorsitzende Marita Kipinski ihre

Dinnergäste. Wer mit aufgestellten Nackenhaaren an Fleisch mit Pfefferminzsaucen und Pommes mit Essig denkt, der tut den Briten Unrecht, ihre Küche hat nämlich weit mehr zu bieten. Zu der landestypischen Gaumenfreude „Sunday Roast“ gehören zartes Roastbeef, geschmorte Kartoffel und Yorkshire-Pudding.

Während die Queen ihrerseits in London über die Themse schipperte, zelebrierten die Dorstener Crawley-Freunde das Jubiläum ihrer Queen mit stilechter Garderobe. Den ausgeflippten Kopfbedeckungen, die in Ascot mehr Blicke auf sich ziehen als die eigentlichen Pferden, eiferten die Dorstener Frauen würdig nach. Kreativer Kopfschmuck in allen Variationen zierte das Haupt der Ladies, die „Gentlemen“ versuchten dagegen

mit Big Ben-Krawatten und Zylinder zu überzeugen. „Es ist wirklich schön hier Gleichgesinnte zu treffen und sein Englisch wieder aufleben zu lassen“, schwärmte Ilse Sonnborn über den Freundeskreis.

Zum 60-jährigen Thronjubiläum waren auch drei waschechte Untertanen der Englischen Queen zu Gast. Anlässlich der Feierlichkeiten

dürfen sich alle Briten schließlich über zwei zusätzliche freie Tage freuen. „So ein Glück haben wir natürlich nicht, wir müssen morgen wieder wie gewohnt zur Arbeit stiefeln“, beschwerte sich Kipinski lächelnd.

In ihrer Laudatio lobte die Vorsitzende nicht nur das an die englische Partnerstadt angepasste Dorstener

Wetter, sondern auch die Bedeutung der Queen für den Deutschen Arbeitsmarkt. „Was wären die Seiten der Klatschblätter ohne die Queen? Genau: leer“, witzelte Kipinski. Nach dem traditionellen Sonntags-Dinner ging es noch zum alten Rathaus. Hier ließen die Anglophilen den Abend bei einem Konzert des Flötentrios „Polyphonica“ ausklingen.

Die Stadt plant jedoch erhebliche Einsparungen im kulturellen Bereich, davon ist auch der Freundeskreis Crawley betroffen. Kipinski blickt der Sache jedoch gelassen entgegen: „Wir müssen das Programm, das wir mit den Gästen aus Crawley planen, einfach etwas abspecken. Aber die Kürzungen sind noch nicht durch. Und wenn es erst einmal so ist, kriegen wir das auch schon hin.“

Crawley-Freunde feiern 40-Jähriges

Der Freundeskreis Crawley trifft sich an jedem zweiten Mittwoch im Monat um jeweils 20 Uhr im Wacholderhäuschen (Alleestraße) zum Stammtisch. Jeder Neuling ist zu einem ungezwungenen Plausch in englischer Sprache herzlich eingeladen.

Seit 1973 herrscht mit der Partnerstadt Crawley eine reger kultureller Austausch. Im nächsten Jahr feiern die Crawley-Freunde ihr 40-jähriges Bestehen. Alle aktuellen Termine und Aktionen gibt es im Internet auf der Seite

www.dorsten-crawley.com

Gottvertrauen und tolle Tunings

Die siebte Motorradausfahrt der Kreuzkirche war ein großer Erfolg

Von Barbara Seppi

Hervest. „Das ist der Gottesdienst, auf den ich mich nach Weihnachten am meisten freue“, eröffnete Pfarrer Michael Laage am Samstag den Vorabendgottesdienst in der evangelischen Kreuzkirche in Hervest.

Der Grund des strahlenden Gesichts lies sich an der für einen Priester am Altar ungewöhnlichen Bekleidung ablesen – Laage trug noch seine komplette Motorrad-Lederkluft. Die siebte „Biker-Ausfahrt“ war soeben zu Ende gegangen, 62 Motorräder hatten im Pulk 80 km das schöne Münsterland durchquert und den Fahrtwind mit Sommer Sonne genossen. Um Punkt 15 Uhr wa-

ren sie Richtung Marienthal gestartet, die Resonanz war in diesem Jahr so groß wie nie. Auch der bekennende Freizeit-Biker Bürgermeister Lambert Lütkenhorst war am Anfang mit von der Partie. „Das ist schon eine tolle Truppe und es macht Spaß gemeinsam durch die Landschaft zu fahren.“

Ein großes Lob gebührt übrigens der Organisation durch den Motorrad-Club „Starriders Wulfen“. Die Strecke war optimal vorbereitet und die Verkehrssicherheit stand absolut im Vordergrund, konnte Lütkenhorst feststellen. Pfarrer Laage und der Motorradclub aus Wulfen, dass ist eine Freundschaft, die seit nun schon seit einigen Jahren besteht. „Ich nehme gerne an den Pfingstausfahrten der Starriders teil und mache dann den Gottesdienst im Clubhaus. Es ist gut, dass sie nun zum vierten Male unsere Ausfahrt organisieren. Man braucht einfach einen erfahrenen Trupp von zehn Motorrädern, um eine Gruppenausfahrt zu flankieren.“

Nach der Rückkehr zur Kreuzkirche gab es erst einmal Stärkung vom Grill. Während die Biker Würstchen, Salate und ein Bierchen genossen, standen die Motorräder friedlich in der Sonne. An den Nummernschildern war abzulesen, dass die Ausfahrt der Hervester längst regio-



Nach der Ausfahrt: Pfarrer Michael Laage (4.v.l.) mit Tour-Organisatoren und Teilnehmern.

FOTOS: JO GERNOTH

nale Attraktion ist – Gelsenkirchen, Essen, Bottrop und Wesel war da neben den gängigen RE-Schildern zu sehen. Es gab einige Prachtexemplare zu bewundern, eine getunte „Blue Flame“ im satten Blau mit flammenden Pedalen war wohl die schönste an diesem Tag. Flammend, und zwar rot, war auch die Haarpracht der Sängerin der Rock-Band „Ravage“, die den „Motorrad-Got-

tesdienst“ musikalisch gestaltete, mal rockig laut wie beim Kultsong „Born to be wild“, mal sympathisch die über 150 Anwesenden beim Lied „Danke für diesen guten Morgen“ unterstützend. Neben den Bikern in ihren Leder-Kutten waren auch viele alte und junge Menschen aus der Gemeinde gekommen. Pfarrer Laage bediente sich des Beispiels des „Navis“ um den Gemeinschaftssinn der

Motorradfahrer zu unterstreichen. Ein Navigationsgerät hält davon ab, mit Menschen in Kontakt zu treten. Biker Werner erzählte die Anekdote eines störrischen Geräts, das ihn immer wieder an dieselbe falsche Stelle lenkte. „Datt Navi, datt lücht. Ich zähle auf Gottvertrauen und darauf, Menschen nach dem Weg zu fragen“. Oder im großen Corso durch die Landschaft zu brausen.....

Bergbauverein bietet Fahrt nach Frankfurt

Zum Geldmuseum: Wo kommt die Kohle her?

Hervest. „Wo kommt unsere Kohle her?“ – Wenn der Bergbauverein Dorsten diese Frage stellt, kann es sich nur um die sprichwörtliche Kohle handeln, also das Geld. Die ultimative Antwort auf die Frage gibt es beim Jahresausflug des Bergbauvereins am 17. Juni zum Geldmuseum der Deutschen Bundesbank in Frankfurt am Main. Zu diesem Ausflug sind nicht nur Vereinsmitglieder sondern alle interessierten Dorstener/innen eingeladen, einige Plätze im bequemen Reisebus sind noch frei.

Der Ausflug startet morgens um 6 Uhr am Bahnhof Hervest und im Fahrpreis von 25 € je Person sind neben den Fahrkosten auch der Eintritt und die fachkundige Führung durch das Geldmuseum sowie eine Stadtrundfahrt durch Frankfurt enthalten. Nur das Mittagessen in einer historischen Apfelweinwirtschaft geht auf eigene Rechnung.

Anmeldungen zu dieser Fahrt nach Frankfurt sind ab sofort unter ☎ 02362/9972177 möglich oder per Email (info@bergbau-dorsten.de). Weitere Infos gibt es auf der Homepage des Bergbauvereins (www.bergbau-dorsten.de) und bei Werner Markus (☎ 71923), der auch Anmeldungen annimmt.

Sommertombola der Trucker-Kinderhilfe

Dorsten. Die Mr. Trucker Kinderhilfe veranstaltet eine große Sommertombola für den guten Zweck, bei der es attraktive Preise zu gewinnen gibt. Hauptpreis ist dabei ein Reisegutschein im Wert von 500 Euro.

Weitere Preise sind ein Opel-Zafira (für ein Wochenende), Gutscheine für Reisen über 100 Euro, fürs Tanken, Restaurantbesuche und eine Mikrowelle.

Die Lose kosten einen Euro und werden verkauft beim Bergfest am 16. und 17. Juni am Infostand der Trucker. Beim Kauf von zehn Losen gibt es eine CD mit dem Song „Wir helfen Kindern“ dazu.

Der Erlös der Sommertombola ist für Kinderprojekte in Dorsten bestimmt. Die Auslosung der Preise erfolgt am 17. Juni um 17.30 Uhr auf der Bühne auf dem Glück-Auf-Platz. Die Gewinnnummern werden in der WAZ veröffentlicht sowie im Internet auf der Seite

www.mr-trucker-kinderhilfe.de

WAZ IMPRESSUM

Dorsten

Anschrift:
Recklinghäuser Straße 20, 46282 Dorsten
Telefon 02362 9284-22
Lokalsport 02362 9284-30
Fax 02362 9284-33
E-Mail: redaktion.dorsten@waz.de
sport.dorsten@waz.de

Leiter der Lokalredaktion: Martin Ahlers
Sport: Felix Hoffmann (Dorsten)
Stephan Falk, Markus Rensinghoff (Vest)

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

WAZ LESERSERVICE

Altstadt-Buchhandlung, Recklinghäuser Straße 3, 46282 Dorsten

Zustellung, Adressänderung und Ticketservice

Telefon 01802 404072*

Sie erreichen uns: mo bis fr von 6-20 Uhr, sa 6-14 Uhr, so 15-20 Uhr
E-Mail: anzeigenannahme@waz.de
E-Mail: leserservice@waz.de

Anzeigen

www.online-aufgeben.de
Telefon 01802 404032*
Sie erreichen uns: mo bis fr von 7.30-18 Uhr
E-Mail: anzeigenannahme@waz.de
*6 Cent pro Anruf/Fax aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Minute



Bekenntnis auf der Kutte: Die „Bikers Church“.